

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Rechnungsprüfungsausschuss	29.01.2015
Finanzausschuss	02.02.2015

Projekt zur Einführung eines neuen integrierten Kassen- und Einnahmemanagementverfahrens (SAP PSCD)

3. Sachstandsbericht zur Einführung eines neuen integrierten Kassen- und Einnahmemanagementverfahrens für die Stadt Köln

Anknüpfend an den 2. Sachstandsbericht (1348/2014) soll mit diesem Bericht der aktuelle Sachstand des Projektes dargelegt werden.

Nachdem über die grundlegenden Festlegungen berichtet wurde, liegt der Schwerpunkt dieses Berichtes auf der Arbeit der einzelnen Teilprojekte. Zur besseren Orientierung ist noch einmal eine Übersicht der Projektorganisation und –struktur beigefügt.

Teilprojekt Basis

Das Teilprojekt (TP) Basis hat zusammen mit dem zuständigen Bereich des Amtes für Informationsverarbeitung (SAP- Basis- Systeme), nach einer Notwendigkeitsanalyse ein Update der SAP-Software ERP 6.05 nach 6.07 durchgeführt. Ebenfalls wurden die unterhalb von SAP liegende Oracle-Datenbank sowie das Linux-Betriebssystem aktualisiert. Diese Arbeiten konnten Ende Mai 2014 abgeschlossen werden.

Um eine möglichst produktiv-nahe Entwicklungs- und Testumgebung zu schaffen ohne dabei das aktive SAP-Produktivsystem des NKF in seiner Arbeit einzuschränken, musste die jetzige SAP-Landschaft umgestellt und erweitert werden. Diese Umstellung und Erweiterung wurde bis Anfang Juni soweit umgesetzt, sodass am 10.06.2014 das Modul PSCD im Entwicklungs- und Testsystem aktiviert werden konnte. Daraufhin konnte mit den Einstellungen für das Modul PSCD seitens der Kämmerei und des Kassen- Steueramtes begonnen werden.

Seitdem hat das TP Basis eine „Dienstleister“-Funktion für die anderen Teilprojekte übernommen. So wurde ein Schulungs-Mandant in SAP aufgebaut für das TP PSCD I. Für TP PSCD II wurde die bisherige Übertragung der Kreditoren vom SAP-Mandanten des Vergabeamtes in den neuen um das Kassen-Modul PSCD erweiterten NKF-SAP-Mandanten eingerichtet. Ferner wurden erste Prozesse und Verfahren für Testszenarien und Checklisten ausgemacht, die die Produktivsetzung unterstützen sollen.

Teilprojekt PSCD I:

Das Teilprojekt PSCD I beschäftigt sich inhaltlich mit dem neuen Kassenverfahren. Hier ist die Optik der Buchungsmasken für die Buchhalter/innen und die Organisation und Abbildung der zukünftigen Verfahrensläufe wichtig. Im Teilprojekt PSCD I wird erarbeitet, wie zukünftig die Massenverfahren

Lastschriftinzüge und Mahn- und Vollstreckungsläufe flexibel eingesetzt werden. Um einen weiterhin hohen Automatisierungsgrad der automatisch eingehenden Zahlungen zu gewährleisten, muss z.B. die Heuristik (die elektronische Erkennung und Zuordnung der Zahlung der Bürger) umfangreich programmiert und getestet werden. Bisher fanden diverse Workshops statt, in denen die Hauptsollprozesse des künftigen Kassenverfahrens theoretisch erarbeitet wurden. Auf Grundlage dieser Workshops wurde ein erster Entwurf eines Fachkonzepts erarbeitet, in dem die Hauptsollprozesse skizziert sind. Auf dieser Basis werden in wöchentlichen Projektgruppensitzungen die einzelnen Prozessschritte erörtert und anschließend von den einzelnen Beteiligten im PSCD-Testsystem auf Praktikabilität geprüft und Modifizierungen angestoßen. Über diese Vorgehensweise sollen die Hauptprozesse im System bis 06/15 hinterlegt sein. Anfang Februar sollen zwei Vorverfahren an das PSCD-Testsystem angeschlossen werden, um erste Erkenntnisse im Umgang mit Massedaten zu erhalten.

Teilprojekt PSCD II:

Die Stadt Köln setzt für die Bereiche der Haushaltsplanung, der gesamten Buchhaltung sowie zur Erstellung der Jahresabschlüsse bereits ein SAP-System ein. Die Einführung der Kassenfunktionalität auf der Basis des Moduls SAP-PSCD ergänzt das bestehende System um eine weitere Nebenbuchhaltung.

Das Teilprojekt PSCD II stellt sicher, dass die inhaltlichen und technischen Anforderungen an diese Integration zu einem schlüssigen und funktionierenden Gesamtsystem führen und sämtliche Anforderungen für den Bereich Planung, Buchhaltung, Jahresabschluss und Bilanzerstellung berücksichtigt werden. Der laufende Betrieb, wie die laufende Buchhaltung und Zahlungsabwicklung muss dabei funktionsfähig gehalten werden.

Eine weitere Aufgabe des Teilprojektes ist die Anpassung und Optimierung der Finanzprozesse im Hinblick auf die sich ergebenden neuen Anforderungen, aber auch im Hinblick auf zusätzliche Möglichkeiten der Optimierung durch erweiterte Funktionsmöglichkeiten.

Die aus den durchgeführten Workshops hervorgegangenen Änderungs- und Anpassungsbedarfe werden sukzessive in die bestehende Systemlandschaft des NKF-Finanzsystems übernommen, so dass es zu einer Angleichung der Systeme kommt. Dies ist Voraussetzung für die Produktivsetzung des Moduls PSCD. Gleichzeitig fließen auch weiterhin die auf dem bisherigen NKF-Finanzsystem basierenden Anforderungen und Rahmenbedingungen in die Konzeptionierung des PSCD-Moduls ein.

Teilprojekt Schnittstellen:

Durch die Einführung des neuen Kassenverfahrens ändern sich die Anforderungen an die vielen an den Finanzprozessen beteiligten Fachverfahren. Es sind zusätzliche Informationen von den Fachverfahren zu liefern, die dem bisherigen Kassenverfahren nicht zugeliefert werden müssen. Aufgrund einer anderen Funktionsweise des PSCD- Kassenverfahrens (einheitlicher Geschäftspartner) ergeben sich weitere inhaltliche Anforderungen an die elektronisch anzuliefernden Buchungsdaten.

Das Teilprojekt Schnittstellen arbeitet an der Konzeption und Realisierung einer stadtweit einheitlichen Schnittstelle zur Aufnahme und Abwicklung sämtlicher Buchungsfälle, die in elektronischer Form angeliefert werden.

Zusätzlich sind die derzeit in der Verwaltung eingesetzten (ca. 68) Fachverfahren an diese neue Schnittstelle anzubinden. Die dabei auftretenden Diskrepanzen zwischen den neuen Anforderungen und den bestehenden Möglichkeiten der Fachverfahren müssen inhaltlich und technisch analysiert und im Rahmen von geclusterten Lösungen bis zur Produktivsetzung des Kassenverfahrens realisiert werden.

Basierend auf den konzeptionellen Grundlagen der Teilprojekte PSCD I und PSCD II sowie dem bisherigen NKF-System wurden die Anforderungen an eine universelle Schnittstelle zum neuen Finanzsystem definiert. Basierend auf diesen fachlichen Anforderungen erfolgt derzeit die Realisierung der Schnittstelle im Rahmen der Projektarbeit. Daran anschließen wird sich eine umfassende Testphase, in der sowohl die fachliche Funktionalität, die inhaltlichen Anforderungen als auch das Laufzeitverhalten getestet werden wird.

Teilprojekt Migration

Im Teilprojekt Migration wird analysiert, welche Daten im bestehenden und im neuen Kassenverfah-

ren vorliegen bzw. erforderlich sind. Anhand von Migrationstabellen werden die Stammdaten und die offenen Posten in das neue Kassenverfahren zum Bilanzstichtag 31.12.2015 migriert.

Im Rahmen des angestrebten Einheitsdebitors und auch für eine Produktivsetzung des neuen Kassenverfahrens mit entsprechender hoher Datenqualität werden die Altdaten im TP Migration gleichzeitig um offenkundige Fehler (z.B. falsche Straßenschreibweise, fehlerhafte Postleitzahlen oder Länderkennzeichen etc.) und um Dubletten bereinigt.

Zunächst sind zum 01.01.2015 die zu migrierenden Daten für die ausgewählten beiden (Test-) Einnahmearten für die Testversion von SAP-PSCD zur Verfügung zu stellen, um hieran ausgiebig unter Echtbedingungen das neue Kassenverfahren mit seinem Customizing und Workaround auszutesten. Die Auswahl mit welchen zwei Vorverfahren ab dem 01.01.2015 mit einem Echtszenario abbildenden Testbetrieb gearbeitet werden soll, wurde im Integrationsboard am 27.05.2014 getroffen: „Kostenersatz Vollstreckungshilfe“ und „Hausverwaltungsdatenbank Stiftungswohnungen“.

Wegen der noch notwendigen Schnittstellenbeschreibung aus dem TP Schnittstellen, wurde bislang vorrangig an der schon zuvor genannten Datenqualität gearbeitet und in Abstimmung mit der Kämmeri Datenabzugsprogramme auf BS2000 erstellt für Tests – insbesondere ‚Massentests‘ - zum Import in eine Oracledatenbank. Erste Massentests sind bereits erfolgreich verlaufen.

Nunmehr sind für die weiteren anstehenden Tests die (Migrations-)Schnittstelle und Mappingtabellen mit dem TP Schnittstellen abzustimmen und zu generieren.

Projektverlauf:

Die Berichte zu den einzelnen Teilprojekten spiegeln den Gesamtprojektfortschritt wider. Nach derzeitigem Stand ist bei optimalem Projektverlauf der Zeitplan mit Produktivsetzung 01.01.2016 zu halten. Für die produktive Behandlung der ersten zwei ausgewählten Vorverfahren liegt ein zeitlicher Verzug von einem Monat vor.

Für den ersten funktionalen Test der Schnittstelle wurden die Verfahren „Kostenersatz Vollstreckungshilfe“ und „Hausverwaltungsdatenbank Stiftungswohnungen“ ausgewählt. Für einen funktionalen Test können überschaubare Datenmengen verschiedener Fallkonstellationen aus diesen Verfahren zur Prüfung der Funktionalität PSCD (Schnittstelle incl. Customizing PSCD) getestet werden. Massen- und Lasttests sollen nach Abschluss der funktionalen Tests erfolgen. Dazu sollen zusätzlich zu den beiden genannten Verfahren Daten aus Verfahren der laufenden Finanzbuchhaltung genutzt werden. Die nötigen Abstimmungen und technischen Vorbereitungen werden im möglichen zeitlichen Kontext zu den laufenden Entwicklungen der Schnittstelle sowie den fachlichen Vorbereitungen des Kassenmoduls mit den Dienststellen durchgeführt.

Gez. Klug